

Mörike, Eduard: Der Tambour (1838)

1 Da müßt' sie mit dem Regiment
2 Nach Frankreich, überall mit hin,
3 Und wär' die Markedenterin.
4 Im Lager, wohl um Mitternacht,
5 Wenn Niemand auf ist als die Wacht,
6 Und Alles schnarchet, Roß und Mann,
7 Vor meiner Trommel säß' ich dann:
8 Die Trommel müßt' eine Schüssel seyn,
9 Ein warmes Sauerkraut darein,
10 Die Schlegel Messer und Gabel,
11 Eine lange Wurst mein Sabel,
12 Mein Tschako wär' ein Humpen gut,
13 Gefüllt mit Burgunderblut,
14 Und weil es mir an Lichte fehlt,
15 Da scheint der Mond in mein Gezelt,
16 Scheint er auch auf Franzö'sch herein,
17 Mir fällt doch meine Liebste ein:
18 Ach weh! jezt hat der Spaß ein End'!
19 — Wenn nur meine Mutter hexen könnt'!

(Textopus: Der Tambour. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/11638>)